

# AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT THAILAND

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BANGKOK  
APRIL 2024



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Bangkok**

**Wirtschaftsdelegierter Stv.**

**Stefan Psota**

T +66 2-0385885

E [bangkok@wko.at](mailto:bangkok@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/th](http://wko.at/aussenwirtschaft/th)

HEAD OFFICE

AUSSENWIRTSCHAFT Asien/Ozeanien

Mag. Stefan Stantejsky

T 0590900-4353

E [aussenwirtschaft.asien@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.asien@wko.at)

 [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

 [x.com/wko\\_aw](https://x.com/wko_aw)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

 [instagram.com/aussenwirtschaft\\_austria.at](https://instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BANGKOK, T +66 2 038 5885, F +66 2 200 0222

E [bangkok@wko.at](mailto:bangkok@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft/th](http://wko.at/aussenwirtschaft/th)

## AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT Thailand 2023

- **Tourismus erholt sich, 28 Mio. Touristen 2023, für 2024 neuer Rekord mit über 40 Millionen möglich**
- **2023 doch „nur“ 1,9 % Wirtschaftswachstum aufgrund schwächelnder Absatzmärkte**
- **Rückgang bei Exporten aufgrund verringerter internationaler Nachfrage, erstarkender Tourismus als größter Treiber**
- **Wahlen 2023: Partei des ehemaligen Premiers, Thaksin, stellt den neuen Premierminister**
- **Österreichische Exporte nach Thailand 2024 auf Stabil hohem Niveau, leichter Rückgang bei Importen aus Thailand**

### Wirtschaftskennzahlen

	2021	2022	2023	2024
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	505,6	495,7	518,7	558,6
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar, PPP <sup>2</sup>	18,860	20,690	22,100	23,460
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	71,6	71,7	71,8	71,9
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	1,6	2,6	1,9	3,2
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	1,2	6,1	1,2	1,3
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	1,9	1,8	1,0	1,0
Wechselkurs der Landeswährung EUR/THB (Thai Baht) <sup>7</sup>	36,7	36,8	37,6	38,7
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>8</sup>	270,6	285,2	295,0	314,1
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>9</sup>	238,2	271,6	280,2	298,1

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	304,3	281,2	280,7	-0,2 %
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	741,8	881,8	824,9	-6,5 %
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	69	37 (Q1-3)	42 (Q1-3)	+12,2 %
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup>	55	114 (Q1-3)	166 (Q1-3)	+45,1 %

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich, 2023 (Q1-Q3)<sup>15</sup>: 63. Rang

<sup>1-2, 4-6, 8-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>3</sup> Quelle: United Nations

<sup>7</sup> Quelle: Europäische Zentralbank

<sup>11-15</sup> Quelle: Statistik Austria

## • 1. Wirtschaftslage

### **Befreiungsschlag der thailändischen Wirtschaft lässt weiterhin auf sich warten**

Auch im Jahr 2023 hat der große Befreiungsschlag von Thailands Wirtschaft weiterhin auf sich warten lassen. Nachdem Anfang 2023 noch bis zu 4 % Wachstum prognostiziert waren, hat es schlussendlich doch „nur“ für 1,9 % reales Wachstum gereicht. Die schwächelnden Exportzahlen haben aber dazu geführt, dass die Prognose bereits mit Jahresmitte nach unten revidiert werden mussten. Der neue Premier Srettha Thavisin hat nun das ambitionierte Ziel formuliert, dass während seiner Regierungszeit ein jährliches Wachstum von 5 % erreicht werden soll und man, nach dem Wirtschaftsrückgang durch Covid-19, ein für alle Mal auf die Überholspur zurückkommt.

### **Thailand erholt sich erst jetzt von den erheblichen Auswirkungen von Covid-19**

Thailand hat aufgrund der Abhängigkeit vom Tourismus und der Exportwirtschaft länger als andere südostasiatische Staaten gebraucht, um wieder auf den Wachstumskurs zu kommen. Man vergisst leicht, dass Thailand erst im Mai 2022 begonnen hat die Einreisebeschränkungen wirksam zu lockern und im Oktober 2022 gänzlich aufgehoben hat. Gemeinsam mit den zurückkehrenden Touristen und einer starken Exportwirtschaft in den ersten drei Quartalen hat Thailand 2022 sukzessive Schritte gemacht um sich von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie nachhaltig zu erholen. Insgesamt betrug das Wirtschaftswachstum in 2022 +2,6 %.

### **Schrittweise Öffnung nach der COVID Pandemie hat den Motor langsam anfahren lassen**

Die Corona-Krise hatte Thailand im Jahr 2020 einen herben Schlag versetzt und die Wirtschaft um 6,1 % schrumpfen lassen. 2021 und die ersten Monate 2022 brachten nur wenig Erholung, mit einem vergleichsweise geringen BIP-Wachstum von 1,6 %. Der Grund dafür waren die weiterhin ausbleibenden Reisenden durch Einreisebeschränkungen, die die Tourismus Industrie nahezu stillgelegt haben und neue Geschäftsanbahnungen erschwert hatten. Die anziehenden Exporte im zweiten Halbjahr 2021 waren dann der Grund, dass es doch für ein Wachstum von 1,6 % 2021 gereicht hat.

### **Tourismus war 2021 noch stärker getroffen als 2020**

Durch die COVID-Situation wurde der Tourismus in Thailand besonders schwer getroffen. Dieser wurde in 2021 in Summe noch schwerer getroffen als 2020 (wo von Jänner bis März noch eine normale Einreise möglich war). Insgesamt zählte man 2021 nur 430,000 internationale Besucher, wobei hier auch die vielen nach Thailand rückreisenden Ausländer, die in Thailand leben, inkludiert waren.

### **Richtige Erholung des Tourismus, lässt lange auf sich warten**

Mit Februar 2022 wurde das Test + Go Modell, de facto eine Nacht Quarantäne, wieder eingeführt und eine langsame nachhaltige Erholung des Tourismus konnte beginnen. Die anfänglichen Tourismuszahlen von Februar bis April 2022 waren geringer als erwartet, mit insgesamt 400,000 internationalen Ankünften in diesem Zeitraum.

### **Mai 2022: das Comeback konnte beginnen, volle Öffnung kam im Oktober 2022**

Eine Erleichterung der Einreise kam im Mai 2022, mit der Streichung der verpflichtende Quarantäne-Nacht. Damit begannen die Ankunfts zahlen wieder nach oben zu klettern. Während zu Beginn für 2022 noch Ankunfts zahlen von 5-6 Millionen Touristen veranschlagt waren, wurden die Zahlen immer weiter nach oben veranschlagt. Die volle Liberalisierung der Einreise kam mit Oktober 2022, als jede Art von Nachweispflicht für Impfung oder Testung aufgehoben wurde.

### **11,5 Mio. Ankünfte in 2022; im Jahr 2023 bereits wieder 28 Mio. Touristen**

Thailand verzeichnete 2022 insgesamt 11,5 Millionen Ankünfte und übertraf damit selbst die optimistischsten Prognosen von 10 Millionen Ankünften 2022. Dieser Trend der Erholung hat sich 2023 fortgesetzt. Insgesamt hat Thailand 2023 Ankünfte von 28 Millionen Touristen verzeichnet.

**Tourismus ist wesentlicher Treiber des BIP-Wachstums, 2024 könnte neues Rekordjahr für int. Ankünfte werden**

Tourismus ist mit einem Anteil von fast 20 % am BIP einer der wichtigsten Wirtschaftssektoren Thailands. Die Erholung des Tourismus war daher der wesentliche Treiber für das Wirtschaftswachstum 2023. Mit der Öffnung der Volksrepublik China könnte es sein, dass 2024 sogar 40 Mio. Touristenankünfte erreicht werden können. Chinesische Touristen machten in den letzten Jahren vor der Covid-19 Pandemie noch 30 % der Gesamtankünfte aus.

**Der thailändische Exportmotor fährt wieder an, aber wird aber durch die sinkende Nachfrage in Absatzmärkten gebremst**

Waren- und Dienstleistungsexporte sind mit einem Anteil von 60 % am BIP traditionellerweise eine weitere wichtige Stütze der thailändischen Wirtschaft. Die Thai Ausfuhren gingen 2020 durch die COVID-Krise um 11 % auf USD 226 Mrd. zurück. Die Exportzahlen für 2022 entwickelten sich mit einem Exportwachstum von 12,7 % von Jänner bis Juni 2022 vergleichsweise gut, auch wenn sich im zweiten Halbjahr das Wachstum verlangsamt. Insgesamt betrug das Exportwachstum im Gesamtjahr 2022 dann aber doch noch +5,5 %. Die positiven Faktoren für das Exportwachstum waren vorerst der relativ schwache Thai Baht im Vergleich zum US-Dollar und die bestehende hohe Nachfrage aus den USA. Die Auswirkungen des starken Dollars auf andere Länder, wie der schwächer werdende japanische Yen war für die Exporte nach Japan, Thailands drittgrößtem Handelspartner, nicht positiv. 2023 konnte dieser positive Trend zuerst fortgeführt werden mit Wachstum in den ersten Quartalen, zum Ende des Jahres hin haben die Exportzahlen aber geschwächt. Damit ist es 2023 insgesamt zu einem leichten Rückgang von -1 % im Vergleich zum Vorjahr gekommen. Es ist vor allem die sinkende Nachfrage aus den USA und Europa ein herber Rückschlag für die Exportwirtschaft Thailands. Die wichtigsten Exportprodukte aus Thailand sind weiterhin vor allem Automobile, Computer bzw. Teile davon, Leiterplatten, Elektrogeräte, Plastik- und Petrochemie-Produkte.

**6,1 % Inflation 2022, aber andere Ursachen als Europa**

Das globale Problem der Inflation ist im zweiten Halbjahr 2022 auch in Thailand angekommen. Insgesamt kam es 2022 zu einer Preissteigerung von 6,1 %. Das mag im Vergleich zu Europa gering erscheinen ist aber in Thailand nahe an den Rekordhöhen dran. Die Gründe für die Inflation liegen aber bei anderen Faktoren als in Europa. Insbesondere die höheren Energiepreise spielen eine eher untergeordnete Rolle. Thailand importiert 75 % seiner Einfuhren in US-Dollar. Der starke US-Dollar macht die Importe Thailands teurer und damit kam es zu einer allgemeinen Teuerung.

**Inflation 2023 wieder auf 1,2 % zurück gegangen**

Im Laufe von 2023 haben sich die Teuerungsfaktoren wieder reduziert und Thailand hat zu einer traditionell niedrigen Inflation von 1,2 % zurückgefunden. Die Gründe dafür liegen dabei, dass sich die Preise von Importgütern wieder verringerten und der Thai Baht zum US-Dollar erstarkte.

**Wirtschaftswachstum in den letzten Jahren unter den Erwartungen, für 2024 BIP-Wachstum von über 3 % prognostiziert**

Die Entwicklung des thailändischen Wirtschaftswachstums in den letzten beiden Jahren war sehr dynamisch und vor allem von den Faktoren Tourismus und Export beeinflusst. 2022 ist es nach ersten Prognosen von über 4 % Wachstum schlussendlich mit +2,6 % im Jahresvergleich unter den Erwartungen geblieben. Auch 2023 haben positive Prognosen revidiert werden müssen. Zwar hat der weiter erstarkende Tourismus und die Öffnung Chinas helfen können, dass die Wachstumsraten wieder in die Nähe der Vorreiter in Südostasien kommen konnten. Der Rückgang an Nachfrage aus den USA und der EU waren aber der Hauptgrund, warum die vorerst rosigen Aussichten von einem Wirtschaftswachstum von knapp 4 % doch nur für 1,9 % Wachstum gereicht haben. 2024 soll es nun aber mit prognostizierten 40 Millionen Ankünften in Thailand und einer Erholung der Absatzmärkte wieder für ein Wachstum von über 3 % reichen.

Die Risikofaktoren für die thailändische Wirtschaft liegen vor allem bei strauhelnden Absatzmärkten. Volle Lagerhallen bei den Partnern von thailändischen

**Risikofaktoren: Strauchelnde Absatzmärkte und volle Lager**

Firmen führen dazu, dass die Exporte Thailands dieses Jahr ein kleines Minus verzeichnet haben. In den ersten zwei Quartalen gab es einen herben Rückgang an Exporten, in Quartal 3 und 4 konnten aber die ersten positiven Anzeichen von Erholung gesehen werden.

**Makroökonomische Daten stabil**

Die wirtschaftlichen Fundamentaldaten Thailands sind grundsätzlich gut. Die Handelsbilanz zeigte bis zuletzt einen Überschuss. Ein wiedererstarkter Export und die Erholung des internationalen Tourismus bieten ein gutes Fundament. Die Devisenreserven haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen und garantieren derzeit trotz eines leichten Rückgangs immer noch eine Importdeckung von knapp über 10 Monaten.

**Staatshaushalt gleichbleibend**

Die Staatsverschuldung Thailands ist international gesehen niedrig und im Jahr 2023 stabil bei rund 60 % gewesen. Die im September 2021 beschlossene Anhebung der staatlichen Verschuldungsobergrenze auf 70 % für Budgetmittel für Corona-Hilfsmaßnahmen musste zu keinem Zeitpunkt vollständig ausgenutzt werden. Die Bonität und Liquidität des Finanzsektors werden von Beobachtern ebenfalls als zufriedenstellend angesehen.

**Privatverschuldung weiterhin auf stabilen, aber hohen Niveau**

Die Privatverschuldung ist vor der Corona-Pandemie kontinuierlich angewachsen und hatte im März 2021 den Höchststand mit knapp 91 % des BIP erreicht. Seitdem bewegt sie sich auf diesem Niveau, ist aber nicht weiter angestiegen und beträgt derzeit rund 89 % des BIP. Die Privatverschuldung ist und bleibt für Thailand ein anhaltendes Thema in der thailändischen Innenpolitik. Es spielt damit auch im bestehenden Wahlkampf für die Nationalratswahlen 2023 eine Rolle und wird von verschiedensten Parteien aktiv besetzt. Große Hoffnungen werden in die Umsetzung der bereits seit längerem beschlossenen Mega-Infrastrukturprojekte gesetzt, die wiederum einen positiven Effekt für das Wirtschaftswachstum bringen sollen.

**Abwanderungen von Produktionsstätten aus China nach Thailand FDI's 2023 Jahr stark gestiegen**

Thailand versucht mit gewissem Erfolg, von der „Out of China“- Policy vieler internationaler Firmen zu profitieren und hat bietet Investitionsanreize für Unternehmen, die ihre Produktion von China ins Ausland zu verlagern. Das gesamte Foreign Direct Investment (FDI) in Thailand ist 2022 um 56 % und 2023 wieder um 43 % gestiegen. Die größten Investoren waren Japan, China und Hong Kong mit einem Fokus auf den Electric Vehicle (EV) und Tech-Sektor. Vermehrt siedeln sich chinesische Produzenten von EVs in Thailand an. Die erste große Investition kam 2022 von BYD und darauf folgte die Nachricht über eine weitere Betriebsansiedlung von Changan 2023.

**Privatkonsum und Investitionen nehmen zu**

2022 hat der Konsum kräftigt zugelegt mit einem Zuwachs von 4,2 %. Dieser Trend setzt sich 2023 fort und der Konsum ist 2023 um 7,1 % gestiegen.

**Privatinvestitionen nehmen weiter zu**

Die Privatinvestitionen sind 2020 noch um 8,4 % geschrumpft, lagen aber nach Berechnungen 2021 schon wieder mit 3,7 % im Plus und auch für 2022 konnte ein Plus von 3,2% verzeichnet werden. 2023 hat es ebenfalls für einen Zuwachs von 2 % gereicht.

**Arbeitslosen Zahlen rückläufig mit Tourismuserholung**

Die offizielle Arbeitslosenrate liegt derzeit bei 1 %. Zwar dürfte die Dunkelziffer weit größer sein, da viele Thais im informellen Sektor arbeiten, v.a. im Handel und im Tourismusgewerbe, aber die Entwicklung ist derzeit positiv. Mit der Erholung des Tourismus 2022 und 2023 hat die offizielle Arbeitslosenrate abgenommen.

2017 wurde von der thailändischen Regierung die Entwicklungsstrategie "Thailand 4.0" verkündet, mit deren Hilfe das Land im Laufe der nächsten Jahre aus

**Thailand 4.0**

der „Middle Income Trap“ herauskommen soll. Im Wesentlichen geht es dabei um die Modernisierung der Wirtschaft und Konzentration auf zwölf Cluster in Industriebereichen, die entweder neu entwickelt oder weiter gestärkt werden sollen. Zu den neu zu entwickelnden Clustern mit Zukunftspotenzial zählen Robotertechnik, Biokraftstoffe/Biochemie, Luftfahrtindustrie, Digitaltechnologie und Medizintechnik. Als weiter ausbaufähige Cluster gelten Landwirtschaft und Biotechnologie, Lebensmittelverarbeitung, smarte Elektronik, Verteidigungstechnologien, neue Autotechnologien sowie Gesundheits- und Wellness-tourismus.

**Eastern Economic Corridor**

Schwerpunktmäßig sollen diese Industrien im sog. „Eastern Economic Corridor“ (EEC) an der Küste südöstlich von Bangkok („Eastern Seaboard“) angesiedelt werden. Die Zone soll über die nächsten 30 Jahre zur führenden Hochtechnologie-Region im ASEAN-Raum ausgebaut werden.

Um die notwendigen Voraussetzungen dafür zu schaffen, werden in den nächsten Jahren massive Investitionen in den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Ausmaß von ca. EUR 56 Mrd. getätigt werden (neue zweigleisige Bahnstrecken, Hochgeschwindigkeitszüge, Ausbau der Autobahnverbindung, des lokalen Flughafens und der beiden Häfen in der Region).

**Southern Economic Corridor**

2021 wurde auch ein Masterplan zur Schaffung des sog. „Southern Economic Corridor“ vorgestellt, wonach die südlichen Landesprovinzen zwischen dem Golf von Thailand und dem Andamanischen Meer aufgewertet und besser miteinander verbunden werden sollen. Bis 2025 sind in diesem Zusammenhang Infrastrukturprojekte im Volumen von EUR 3 Mrd. geplant.

**Bio Circular Green Economy**

„Bio Circular Green Economy“ (BCG) ist das Schlagwort für ein neues Wirtschaftskonzept der thailändischen Regierung. Innerhalb der BCG-Initiative sollen bis 2026 in diesen Sektor EUR 23 Mrd. investiert werden. Die wichtigsten Schwerpunkte sind dabei die Agrarwirtschaft, die Pharma- und Medizintechnik, erneuerbare Energien und nachhaltiger Tourismus.

- **2. Besondere Entwicklungen**

**Wahlen 2023 bringen Pheu Thai zurück in die Regierung, Srettha Thavisin als neuer Premierminister**

Am 22. August 2023 wurde Srettha Thavisin vom thailändischen Parlament zum neuen Regierungschef ernannt. Er hat mit sieben weiteren Parteien eine Koalition gebildet. Pita Limjaroenrat, die Spitzenkandidatin der stimmenstärksten Partei Move-Forward-Party (MFP), scheiterte zuvor an der Ernennung als Premierminister.

**Senat verwehrt Pita das Amt des Premierministers**

Die Wahlen im Mai 2023 waren wahrscheinlich eine der größten Überraschungen in Thailands demokratischer Geschichte. Die Move Forward Partei war der große Wahlgewinner mit über 150 von 500 Sitzen im Parlament. Aufgrund dieser großen Überraschung hat es dann anschließend auch dementsprechend lange gedauert, bis eine neue Regierung gebildet werden konnte. Nach anfänglichen Anzeichen, dass die MVP mit Pheu Thai (und fünf weiteren Kleinteilen) eine Regierung bilden würden, scheiterte Pita bei der Abstimmung Ende Juli letztendlich am thailändischen Senat. Die zweite Kammer Thailands hat derzeit 250 Senatoren welches ebenfalls für den Premierminister stimmen, Die Koalition angeführt von MVP hatte zwar 318 Abgeordnete aber kaum einen der 250 Senatoren. Daher wurde die notwendige Anzahl von 376 Stimmen nicht erreicht.

### **Pheu Thai koaliert mit ehemaligen Gegnern, von Feind zu Freund**

Es kam dann zu der Regierungsbildung, welche teilweise schon vor den Wahlen als wahrscheinlichstes Szenario gehalten wurde, von Pheu Thai mit insgesamt 10 weiteren Parteien, vor allem aber mit der Pralang Pracherath Partei (PPRP), der United Thai Nation (UTN) und Bumjathai. In Anbetracht dessen, dass leitenden Personen der PPRP und UTN aktiv an dem Coup in 2014 beteiligt waren, welche zu einem Ende der Pheu Thai Regierung führte, wäre es nicht übertrieben zu sagen, dass aus Feinden zweckmäßig Freunde wurden.

### **Wirtschaft reagiert positiv auf neue Regierung, aber Mindestlohn Erhöhung um knapp 70 % macht Sorgen**

Es scheint, dass Pheu Thai in der Regierung vor allem die wirtschaftlichen und außenpolitischen Strippen zieht, während die weiteren Koalitionsparteien sich auf Sicherheits und Innenpolitik fokussieren. Die Reaktion der Unternehmen auf die Pheu Thai angeführte Regierung ist soweit gut, die Partei hat den Ruf das sie wirtschaften kann, einzig sauer im Magen liegt das der Mindestlohn of 600 THB (~16€) pro Tag angehoben werden soll. Derzeit liegt der Mindestlohn weiterhin pro Tag bei (von Ort zu Ort abhängig) 350 – 370 THB (9,2-9,8€). In vielen Bereichen wird bereits derzeit ein wesentlich höherer Lohn als der Mindestlohn bezahlt, die Auswirkungen wären aber gerade im Bereich der Bauindustrie besonders spürbar und die Anhebung könnte indirekte Folgen für die insgesamt Lohnstruktur in Thailand haben.

### **EU-Thailand FTA Verhandlungen wieder aufgenommen**

Nach einem Stop der Verhandlungen für neun Jahre wurden die Verhandlungen für das Thailand-EU-Freihandelsabkommen im März 2023 wieder offiziell aufgenommen. Auch wenn der Abschluss der Verhandlungen voraussichtlich einiges an Arbeit erfordert, bietet es Thailand die Möglichkeit mit seinen Nachbarländern Schritt zu halten (Anm. Vietnam hat bspw. bereits 2019 ein Freihandelsabkommen mit der EU unterzeichnet). Laut einer Studie soll der Zollabbau im Rahmen eines EU-Thailand Freihandelsabkommens der thailändischen Wirtschaft ein Plus von +1,63 % ermöglichen.

### **CPTPP in Kraft - Thailand wiegt ab zwischen China - USA**

Das Abkommen von 11 pazifischen Anrainerstaaten über die Transpazifische Partnerschaft CPTPP ("Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership") trat am 30. Dezember 2018 für 7 Unterzeichnerstaaten (darunter auch Vietnam) in Kraft. Thailand ist nicht Paktpartner. Seitdem China sich 2021 für eine Mitgliedschaft beworben hat (als Reaktion auf das Australien-UK-US Verteidigungsallianz) überlegt es nun aber einen nachträglichen Beitritt.

### **RCEP seit Jänner 2022 in Kraft**

Sehr wohl ist Thailand am RCEP ("Regional Comprehensive Economic Partnership") beteiligt, ein Freihandelsabkommen zwischen den 10 ASEAN Ländern und 6 weiteren Staaten (China, Japan, Südkorea, Australien, Neuseeland und möglicherweise Indien). Es entsteht dadurch ein internationaler Handelsblock, der ein Drittel des weltweiten BNP und 30 % des Welthandels repräsentiert, wovon letztlich auch Thailand merklich profitieren sollte. Das Abkommen wurde im November 2020 unterzeichnet und ist nach Ratifizierung durch eine Mindestanzahl von Mitgliedsländern Anfang 2022 in Kraft getreten.

## **• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

### **Exporte 2023 auf stabil hohem Niveau**

Die österreichischen Exporte nach Thailand sind 2023 auf einem stabil hohen Niveau verblieben. Das Exportvolumen belief sich auf EUR 280,7 Mio., ein Rückgang um 0,2 % im Vergleich zu 2022 ist. Damit pendeln sich die österreichischen Exporte auf ein insgesamtes Niveau von leicht unter 300 Mio. Euro jährlich ein (exkl. des Rekordjahres 2019).



### **Volatile Entwicklung der Exporte nach Thailand durch Projektgeschäfte**

Die volatile Entwicklung der österreichischen Exporte von 2019-2023 lässt sich v.a. durch einen Großauftrag von Siemens Österreich begründen. Nachdem sich die österreichischen Exporte nach Thailand in den letzten Jahren davor auf ähnlich hohem Niveau zwischen EUR 270 – 282 Mio. eingependelt hatten, gab es nämlich 2019 einen Rekordzuwachs um 68 % auf EUR 466 Mio. Hauptverantwortlich dafür war ein Großauftrag zu Lieferung von Zuggarnituren für die Metro (MRT/BTS) in Bangkok (mehr als EUR 150 Mio.). Im Zuge des ambitionierten Ausbaus des Naheverkehrssystems im Großraum Bangkok konnte Siemens den Großauftrag für die Erweiterung der Metrolinie Blue Line an Land ziehen. 35 Zuggarnituren wurden aus Österreich geordert. Auch beim Ausbau des Suvarnabhumi Flughafens in Bangkok ist Siemens zum Zug gekommen und lieferte die Automated People Mover zur Verbindung der Flughafenterminals aus Österreich.

### **Exporte pendeln sich im Bereich leicht unter EUR 300 Mio.**

Die österreichischen Exporte nach Thailand bestehen zu einem großen Anteil aus regelmäßigen Lieferungen aufgrund von etablierten Geschäftsbeziehungen. Die Ausschläge, welche 2019 und 2020 noch sichtbar waren, wie oben beschrieben, sind ein Resultat von einzelnen Projektgeschäften. Diese Ausschläge beim Projektgeschäft, bringen aber auch wiederkehrende regelmäßige Lieferungen mit sich. Daher hat sich in den letzten 12 Jahren das Exportniveau von etwas über EUR 150 Mio. auf knapp EUR 300 Mio. fast verdoppelt. Die wirtschaftliche Situation Thailands hat sich 2023 fast gänzlich von Covid erholt. An den Tourismuszahlen allein kann man aber sehen, dass die Ankünfte vor-Covid 2019 immer noch nicht erreicht sind und damit weiterhin noch Luft nach oben besteht. Mit der relativen wirtschaftlichen Erholung hat sich auch die Nachfrage aus Thailand wieder auf dem stabilen Niveau eingependelt.

### **Auswirkungen von Reisebeschränkungen während Covid-19 teilweise noch spürbar**

Es war von 2020 bis Mai 2022 sichtbar, dass gerade die Reisebeschränkungen während Covid-19 Auswirkungen für längere Zeit haben. Nachdem die Einreise nach Thailand bis Mai 2022 nur limitiert möglich war, war es für Unternehmen schwierig neue Projekte zu generieren. Seit der Öffnung gab es bereits einzelne neue Kooperationen zwischen österreichischen und thailändischen Firmen diese werden nun langsam begonnen und umgesetzt. Zusätzlich zeigte sich 2021 und 2022 der Abschluss von zwei größeren Projekten deutlich in den Exportstatistiken. Einerseits hat ein Recyclingprojekt zwischen ALPLA und PTT GC (thailändischer Petrochemie Konzern) zu einem temporären Anstieg der Exporte von Maschinen zur Verarbeitung von Kunststoffen geführt. Dieser Exportzweig hat nach Fertigstellung der Anlage wieder abgenommen. Gleichzeitig hat auch der Export von Maschinen zur Verarbeitung von Fasern abgenommen, nachdem die Anlage von Lenzing Thailand Anfang dieses Jahres in Betrieb genommen worden ist und alle Maschinenlieferungen abgeschlossen wurden.

### **Positive Zeichen in einzelnen Produktkategorien**

Viele der Warengruppen entwickelten sich 2023 positiv z.B. ein Anstieg bei Personenkraftfahrzeugen (+120 %), Maschinen für die Bearbeitung von Kunststoff (+160 %) oder Prüfinstrumente (+20 %). Die wichtigsten Exportproduktgruppen sind weiterhin Elektronische Maschinen 65 Mio. EURO (+6 %), mechanische Maschinen und Apparate 54 Mio. EURO (+33 %), Glas- und Schmuckwaren 13 Mio. (+23 %), Pharmazeutika 13 Mio. EURO (+33 %) sowie Zugmaschine 22 Mio. EURO (+126 %).

### **Importe aus Thailand 2023 leicht zurück**

Die thailändischen Warenlieferungen nach Österreich steigen seit 2012 laufend. Nachdem 2014 die 500 Mio. Euro-Grenze und 2016 die EUR 600 Mio. übersprungen wurde, gab es 2019 mit einem Plus von 12,6 % erneut eine deutliche Steigerung der thailändischen Warenlieferungen nach Österreich. Mit EUR 720,4 Mio. wurde damit erstmals die EUR 700 Mio. Marke übertroffen. Mit einer Zunahme

um 18,7 % haben die Warenlieferungen von Thailand nach Österreich 2022 erneut kräftig zugelegt und mit einem Gesamtvolumen von 880,5 Mio. ein neues Rekordhoch erreicht. Die Werte aus 2023 mit insgesamt EUR 824,9 Mio. zeigen, dass dieser hohe Trend beibehalten wird, trotz eines leichten Minus von -6,5 %.

Für 2023 stehen an erster Stelle der Importstatistik Zugmaschinen mit EUR 184 Mio. und einem Plus von 32 %. Hier ist der Handel mit Zweirädern stabil geblieben, aber die PKW und Lastkraftwagen Importe haben wieder zugenommen mit +81 %. Weitere wichtige Einfuhrgüter sind Schmuckwaren (EUR 122 Mio. -32 %), Maschinen und mechanische Apparate (EUR 111 Mio. +3 %), Kautschukwaren (EUR 20 Mio., -34 %, v.a. chirurgische Handschuhe), Mess- und Prüfgeräte (EUR 51 Mio. +5 %) sowie Bekleidung (EUR 24 Mio. -12 %).

#### **Handelsbilanzdefizit gleichbleibend**

Insgesamt beträgt das bilaterale Handelsvolumen 2023 zwischen Österreich und Thailand wieder über 1,1 Mrd. EUR. Dabei hat Österreich seit jeher ein hohes Handelsbilanzdefizit. Durch die stetige Importzunahme bei gleichzeitiger stabilen Exportvolumen ist das Defizit 2023 leicht über 500 Millionen Euro.

#### **Geschäftschancen in vielen Sektoren**

Gute Geschäftschancen für österreichische Unternehmen bestehen in den Bereichen Umwelt und Infrastruktur, Spezialmaschinen und Geräte, Chemie und Pharmazeutika, Medizintechnik, Kunststoffe, Sicherheitstechnik und Industrieautomatisierung, vermehrt aber auch im Konsumgüterbereich.

#### **Anzahl österr. Nieder- lassungen steigt**

Eine zunehmende Anzahl österreichischer Firmen hat die vergleichsweise günstigen Investitionsbedingungen in Thailand genutzt und lokale Stützpunkte aufgebaut. Derzeit existieren in Thailand über 100 österreichische Niederlassungen und Repräsentanzen, etwa ein Viertel davon produzieren auch im Land. Das gesamte österreichische Investitionsvolumen in Thailand dürfte inzwischen bei mehr als EUR 1,1 Mrd. liegen. Insgesamt werden rund 15.000 Personen von österreichischen Unternehmen in Thailand direkt beschäftigt.

#### **AC Bangkok setzt Schwerpunkt auf Um- welttechnologien, Creative Industries und Education**

Das AC Bangkok setzt seit 2022 einen Schwerpunkt auf den Bereich Smart City Development und Umwelttechnologien. Zusätzlich wird 2023 ein Fokus auf Creative Technologies und Education gesetzt. Für den Kreativbereich wurde 2024 die erste Austrian Lifestyle Week im März 2024 organisiert. Hier ist gemeinsam mit der Österreich Werbung und der österreichischen Botschaft in Bangkok eine Woche voller Events für die Lifestyle Industrie organisiert worden. Mit dabei waren eine Kochshow mit dem berühmten Starkoch Max Stiegl, ein österreichisches Wein Tasting mit über 150 unterschiedlichen österreichischen Weinen und eine Fashion Show mit österreichischen Designern und Produzenten von Stoffen und Accessoires. Im Bildungsbereich liegt der Fokus darauf, Incoming Studenten aus Thailand nach Österreich zu generieren und österreichische Hochschulanbietern zu ermöglichen, in Thailand Fuß zu fassen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, die in bestimmten Bereichen sehr innovative thailändische Start Up Szene mit österreichischen Unternehmen zu vernetzen.

#### **Messebeteiligungen in Bangkok**

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA organisiert regelmäßig sehr erfolgreiche österreichische Gruppenausstellungen auf den internationalen Fachmessen in Bangkok. Für 2025 ist eine solche Gruppenbeteiligung bei der Medical Fair Asia im September 2025 und der Wire & T-Plas ebenfalls im September 2025 geplant, die exakten Daten für die beiden Messen werden im Laufe von 2024 veröffentlicht.

**2024 Wirtschaftsmission für Waste- und Watermanagement nach Thailand**

Das AußenwirtschaftsCenter Bangkok plant dieses Jahr gemeinsam mit dem AußenwirtschaftsCenter HoChiMinhCity eine übergreifende Wirtschaftsmission fokussiert auf Lösungen im Waste- und Watermanagement. Die länderübergreifende Veranstaltung soll am 28. Oktober in Bangkok beginnen und am 30. Oktober weiter nach Vietnam bis zum Abschluss am 1. November 2024. Verfolgen Sie unsere Events auf <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/thailand-veranstaltungen> um aktuell informiert zu bleiben.

## AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

### AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BANGKOK

Chartered Square Bldg., 14/Fl., # 1403

152 North Sathorn Road

Bangkok 10500 / Thailand

T +66 2 038 5885

E [bangkok@wko.at](mailto:bangkok@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/th](http://wko.at/aussenwirtschaft/th)

